

Radio- und TV-Tipps

Mit sechs Beinen im Leben

Donnerstag, 12. April 2018, 0.10 Uhr, SRF 1, „CH: Filmszene“

Dauer: 50 Min.

Der Dokumentarfilm zeigt, welche Hilfe Assistenzhunde für Menschen mit Behinderung im Alltag sein können. Die ausgebildeten Hunde sind zuverlässige Helfer und treue Begleiter. Lisa hat Narkolepsie, eine neurologische Erkrankung, die sie völlig unvorbereitet bewusstlos zusammenbrechen lässt. Doch Assistenzhund Chester wacht über sie und kann Alarm auslösen. Auch Rollstuhlfahrerin Stefanie wünscht sich einen Assistenzhund. Der Weg zur Erfüllung dieses Traumes ist gar nicht einfach. Denn nicht nur der Mensch, sondern auch der Hund sucht aus, wen er begleiten möchte.

Der Feind auf meinem Teller - Magersucht

Freitag, 13. April 2018, 7.50 Uhr, WDR, „Planet Schule: Ich und die anderen“

Dauer: 30 Min.

Essstörungen bis hin zur Magersucht sind ein häufiges Problem bei Jugendlichen. Viele empfinden sich auch noch als zu dick, wenn sie bereits stark abgenommen haben und an Untergewicht leiden. In dieser Jugendsendung erzählen drei junge Frauen von ihrem Kampf gegen die Magersucht. Michelle, Aileen und Nina möchten diese Krankheit, die ihr ganzes Leben verändert hat, endlich überwinden. Das heisst auch: lernen, loszulassen und das Leben zu geniessen.

Leben mit Behinderung

Freitag, 13. April 2018, 12.30 Uhr, 3sat, „selbstbestimmt – das Magazin“

Dauer: 30 Min.

Das Magazin stellt in dieser Ausgabe die Schweizerin Corinne Paratte vor. Die gehörlose junge Frau hat in ihrem Buch „Meine Augen hören“ über ihr Leben, ihre Wünsche und Träume geschrieben. Ein weiterer Beitrag berichtet von einem besonderen Service der Stadtbibliothek Dresden. Für Kunden mit Geh- oder Sehbehinderung bringen ehrenamtliche Bücherboten den Lesestoff und die Hörbücher direkt ins Haus.

Wir leben mit Autismus

Samstag, 14. April 2018, 12.00 Uhr, SRF 1, „DOK“

Dauer: 60 Min.

Eine Autismus-Spektrumsstörung kann sich auf sehr unterschiedliche Weise äussern. Viele betroffene Kinder haben grundlegende Schwierigkeiten in den Bereichen Sprache, Kommunikation und soziale Interaktion. Für den sechsjährigen Timo – und für seine Eltern – ist Einkaufen ein grosser Stress. Timo ist von den vielen

Menschen, den Lichtern und Geräuschen überfordert. Er kann die Eindrücke nicht ordnen und sich nicht orientieren. Der 15-jährige Cedric ist am liebsten allein in seinem Zimmer. Er beschäftigt sich stundenlang mit Flugzeugtypen, Flugplänen und den Arbeitsabläufen am Flughafen. Das ist seine Welt.

Noch einmal glücklich sein

Sonntag, 15. April 2018, 7.30 Uhr, MDR, „selbstbestimmt – Die Reportage“
Dauer: 30 Min.

Der „Wünsche-Wagen“ bringt schwerkranke Menschen, die bald sterben müssen, noch einmal an ein Ziel ihrer Träume. Deutschlandweit gibt es inzwischen zehn solcher Fahrzeuge. Es sind umgebaute Rettungswagen mit medizinischen Geräten, gefahren von ehrenamtlichen Helfern. Die Reisen sind kostenlos. Auch Jennifer M. und ihr Mann machen sich mit dem Wünsche-Wagen auf den Weg. Jennifer möchte noch einmal das Meer sehen. Die emotionale Reportage zeigt, wie wertvoll solche Projekte sind – nicht nur für die Kranken, sondern auch für ihre Angehörigen.

Brandmal

Dienstag, 17. April 2018, 23.15 Uhr, 3sat, Dokumentarfilm
Dauer: 50 Min.

Das Zentrum für brandverletzte Kinder am Kinderspital Zürich behandelt pro Jahr bis zu 40 kleine Patienten. Einer von ihnen ist der achtjährige Guus, dessen Haut zu 50 Prozent verbrannt ist. Er muss immer wieder operiert werden. Isabel war 14 Jahre alt, als sie sich bei einem Grillunfall verbrannte und per Helikopter ins Kinderspital geflogen werden musste. Die heute 19-jährige hat sich intensiv mit ihren Brandmalen auseinandergesetzt und ihre Matura-Arbeit zum Thema „Brandmale und Hautstigma“ geschrieben.

Sophie unterwegs – Leben mit dem Down-Syndrom

Samstag, 19. April 2018, 7.50 Uhr, WDR, „Planet Schule – Ich und die anderen“
Dauer: 30 Min.

Sophie ist eine selbstbewusste junge Frau mit vielen Träumen. Dass sie das Down-Syndrom hat, behindert sie nicht auf ihrem Weg. Sie möchte von zu Hause ausziehen und Erzieherin werden. Auch wenn das Praktikum im Kindergarten nicht problemlos abläuft, ist es doch eine Bereicherung für alle Beteiligten. In ihrer Freizeit trifft Sophie ihre Freunde im Jugendhaus. Gemeinsam spielen sie Theater. Ob sie ein Handicap haben oder nicht, ist Nebensache. Der Film begleitet Sophie auf ihrem Weg in ein selbständiges und selbstbestimmtes Leben.

Den Tod und das Leben spielen

Freitag, 20. April 2018, 20.00 Uhr, Radio SRF 2 Kultur, „Passage“
Dauer: 60 Min.

Die Jugendlichen, die im Theaterstück „Feuerinfusion und der tanzende Rollstuhl“ mitspielen, leiden an schweren, unheilbaren Krankheiten. Trotzdem oder gerade erst recht möchten sie das Leben genießen – jeden Tag. Mitleid wollen sie nicht. Das

bringen sie auf der Bühne zum Ausdruck, mit viel Witz, etwas Melancholie und einer klaren Botschaft an die Zuschauer.

Der Nebel des Vergessens

Sonntag, 22. April 2018, 19.10 Uhr, 3sat, „NZZ Format“
Dauer: 30 Min.

„Ich habe Alzheimer!“ Mit diesem mutigen Bekenntnis gehen immer mehr Betroffene in die Offensive. Statt die Symptome zu vertuschen, stehen sie zu ihrer Krankheit. Die Dokumentation fragt nach: Wie lebt es sich mit Demenz? Was erleben die Angehörigen, die mitansehen müssen, wie die Persönlichkeit eines geliebten Menschen allmählich verschwindet? Unterstützung im Alltag, auch für die Angehörigen, menschliche Nähe, aber auch Musik bringen Erleichterung. Bei Musik und Tanz blühen viele Alzheimerpatienten auf.

Die Kraft der Vielfalt

Sonntag, 22. April 2018, 9.03 Uhr, ZDF, „sonntags“
Dauer: 30 Min.

Alle gleich? Wie langweilig! In der Natur ist Vielfalt ein Erfolgsmodell. Aber wie sieht es in der Gesellschaft aus? In der Sendung kommen Menschen zu Wort, die erfrischend anders sind, weil sie anders denken, anders aussehen oder anders leben.

Menschen mit Behinderung - Kampf um Teilhabe und Gleichberechtigung

Sonntag, 22. April 2018, 19.30 Uhr, ARD-alpha, „Respekt“
Dauer: 30 Min.

Der Film zeigt, dass ein Zusammenleben und Zusammenarbeiten von Menschen mit und ohne Behinderung problemlos möglich ist. Im Tagescafé „BalanDeli“ funktioniert es bestens und ist eine Bereicherung für alle. Hier arbeiten alle gleichberechtigt mit und begegnen sich auf Augenhöhe.

Rahels Traum

Dienstag, 24. April 2018, 23.55 Uhr, 3sat, „Reporter“
Dauer: 20 Min.

Sie ist jung, voller Tatendrang und will die Welt entdecken. Das ist Rahel Ebnetter. Ihr Rollstuhl soll bei der Verwirklichung ihrer Träume kein Hindernis sein. Sie möchte unbedingt einmal nach New York reisen. Doch wie soll sie diese Reise finanzieren? Mit ihrer Arbeit in der Behindertenwerkstatt des Wohnheims, in dem sie lebt, kann sie sich diese Reise niemals finanzieren. Doch Rahel weiss sich zu helfen: Sie schreibt Geschichten, die sie vor einer Buchhandlung an Passanten verkaufen darf. Ihr Motto: „Wunsch ausdenken, weitergehen, in die Tat umsetzen!“

Alles normal oder doch nicht

Mittwoch, 25. April 2018, 10.05 Uhr, Radio SWR 2, „Leben“
Dauer: 25 Min.

Alexander A. kann nur den Kopf und die rechte Hand bewegen. Doch sein hellwacher Verstand und seine Finger genügen ihm, um als Mediengestalter Ideen am Computer umzusetzen. Der 30-jährige Tetraspastiker arbeitet in einer renommierten Werbeagentur. Das war nicht immer so. Er sagt von sich selbst, dass ihm die „Flucht aus dem System Behindertenwerkstatt“ gelungen sei. Seitdem hat sich sein Leben komplett verändert.

Was für ein Zirkus

Donnerstag, 26. April 2018, 23.25 Uhr, WDR, Dokumentarfilm
Dauer: 30 Min.

Dani und Julius wollen zeigen, was in ihnen steckt. Zwar sind sie keine muskelbepackten Artisten, aber sie wollen im Zirkus auftreten. Julius hat das Down-Syndrom, Dani lebt mit einer geistigen Behinderung. Im Rahmen eines Zirkusprojektes trainieren sie für ihren grossen Auftritt in der Manege. Ein Filmteam hat über mehrere Monate beobachtet, wie Menschen mit Behinderung unter pädagogischer Anleitung im Zirkus trainieren. Trotz aller Anstrengungen und mancher Rückschläge gibt es auch viele Glücksmomente. Und Julius ist sich sicher: „Ich will Fakir werden!“

Pflegekinder mit Behinderung

Freitag, 27. April 2018, 12.30 Uhr, 3sat, „Stolperstein“
Dauer: 30 Min.

„Man liebt sie, als wären es die eigenen“, sagen die Eltern, die neben ihren eigenen Kindern noch zwei Pflegekinder in die Familie aufgenommen haben. Nicht immer steht ein unerfüllter Kinderwunsch hinter dem Entschluss, benachteiligten Kindern ein Zuhause zu geben. In der Sendung kommen Pflegeeltern von behinderten Kindern zu Wort. Sie möchten den Kindern die Chance für eine optimale Entwicklung geben. Oft ist die Aufnahme eines Pflegekindes die Vorstufe zur Adoption.

Diagnose Querschnittslähmung

Sonntag, 29. April 2018, 19.10 Uhr, 3sat, „NZZ Format“
Dauer: 30 Min.

Stephan Gmür sitzt seit einem Unfall mit einem Speed-Fallschirm im Rollstuhl. Sportlich ist er allerdings nach wie vor. Eisern trainiert er für die Qualifikation zum Paralympischen Ski-Weltcup. Auch den Traum, irgendwann wieder selbständig gehen zu können, will er nicht aufgeben. Forschung und Technik arbeiten an Hilfsmitteln und Therapien. So helfen Exoskelette beim aufrechten Gang und die elektrische Stimulierung des Rückenmarks soll Nervenzellen wieder wachsen lassen.